

PRESSEMITTEILUNG

Neues JNF-KKL Filmprojekt für Schüler*innen gestartet

„Was kannst Du über die Schoah sagen?“

Berlin, 12.10.2017: Jetzt startet das neue JNF-KKL Filmprojekt für SchülerInnen ab der 9. Klasse. In Zweier- bis Vierergruppen sollen sie sich mit der Frage „Was kannst Du über die Schoah sagen“ beschäftigen und ihre Überlegungen in einem kurzen Film erzählen. Eine Jury wählt bis zu sechs Gruppen aus, die dann an einem Workshop in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück teilnehmen. Basierend auf dem, was sie dort lernen und erfahren, können sie ihre Filme weiterentwickeln und fertigstellen. Die drei herausragenden Teams reisen nach Israel.

Vor mehr als 70 Jahren stoppte der Sieg der Alliierten im Zweiten Weltkrieg die Schoah, die grausame, systematische Vernichtung von Juden durch die Nationalsozialisten. Was hat dieses geschichtliche Ereignis mit unserem Leben heute zu tun? Betrifft es junge Leute noch in ihrem Alltag? In Zweier- bis Vierergruppen soll ein bis zu 15-minütiger Kurzfilm entwickelt werden, der drei Leitgedanken berücksichtigt: (1) Eine Spurensuche in ihrem Alltag, ihrem Lebensumfeld und ihrer Biografie. (2) Der Baum als Symbol des Lebens. (3) Ihre Antwortversuche zur Hauptfrage des Filmprojekts und ihre daraus entwickelten Gedanken zum Thema Schoah. Die Jury wählt dann sechs Gruppen aus, die zu einem Workshop in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück eingeladen werden. Basierend auf dem, was sie dort lernen und erfahren, können sie ihre Filme weiterentwickeln und fertigstellen. Die drei herausragenden Teams reisen nach Israel.

Eine andere Herangehensweise an ein schwieriges Thema

Da jede Generation von ihrer Zeit, ihren Sichtweisen und ihren eigenen Fragen geprägt ist, soll das Filmprojekt *Was kannst Du über die Schoah sagen?* Jugendliche dabei unterstützen, sich persönlich mit dem Thema der Schoah auseinanderzusetzen. Der kreative Umgang mit dem Medium Film kann ihre Wahrnehmungen dabei für sie und andere greifbar machen. Gerade in einer Zeit, in der sich an Schulen viele Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und mit ganz verschiedenen Familiengeschichten begegnen, ist es wichtig, dass die Jugendlichen verstehen, wie die Berührungspunkte ihrer Biografien, Familien und ihres Umfelds zusammen unsere Gesellschaft ausmachen.

Der Baum als wichtiges Symbol des Lebens

„Als deutsche Jüdin, deren Eltern den Holocaust überlebt aber nie verarbeitet haben, liegt mir unser Projekt *Was kannst Du über die Shoah sagen?* besonders am Herzen. Auch nach so vielen Jahren, wollen wir Jugendliche ermutigen, Fragen zu stellen, zu entdecken, aber vor allem wollen wir aufklären. Das Filmprojekt ermöglicht Jugendgruppen, sich auf einem sehr persönlichen und außergewöhnlich kreativen Weg mit diesem schwierigen und emotionalen Thema unserer Geschichte auseinander setzen zu können“, erklärt Sarah Singer, die Präsidentin des JNF-KKL e.V. Deutschland.

Als Umweltschutzorganisation ist dem JNF-KKL darüber hinaus die Verbindung des Filmprojekts zum Thema „Natur“ ein wichtiges Anliegen. Das Judentum und auch andere Religionen sehen den Baum als ein wichtiges Symbol des Lebens und seine Rolle wird auch in dem Filmprojekt als sehr wichtiger Leitgedanke berücksichtigt. Das Filmprojekt fordert die Jugendlichen also einerseits dazu auf, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und andererseits den Baum als Symbol für das Leben einzubeziehen.

Das Filmprojekt hat zahlreiche Unterstützer

In Nordrhein-Westfalen findet das Filmprojekt *Was kannst Du über die Shoah sagen?* in Kooperation mit dem Schulministerium statt. Es wird von Yvonne Gebauer, der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Für die Ministerin steht fest: „Dieses Filmprojekt lädt Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 ein, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und ihre eigene Herkunft und Biografie, ihre Erfahrungen und Fragen einzubeziehen. Historisch-politische Bildung, die Vermittlung grundlegender Werte wie Freiheit und Demokratie ist eine fortwährende Aufgabe von Schule und Gesellschaft im Dienste unserer Demokratie. In der kreativen Gestaltung eines kurzen Films zum Thema liegt die besondere Chance, gemeinsam ganz persönliche Sichtweisen darzustellen. Ich hoffe, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene diese Gelegenheit nutzen werden, sich mit einem zentralen Kapitel deutscher Geschichte auch ganz persönlich auseinanderzusetzen und dabei Neues zu lernen und zu entdecken.“

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend **unterstützt** auch das Anne Frank Zentrum in Berlin das Filmprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. „Es ist uns wichtig, Lernorte zu schaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren“, begründet Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums, das Engagement für das Filmprojekt.

Darüber hinaus wird das Filmprojekt von einer ganzen Reihe namhafter Institutionen **und Unternehmen** unterstützt. Darunter die bene Stiftung, die Botschaft des Staates Israel in Deutschland, die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, die Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk, der DJH-Landesverband Berlin-Brandenburg, der Reifenhersteller Michelin, die Anwaltskanzlei Raue LLP und die Jüdische Gemeinde zu Düsseldorf.



JNF-KKL Filmprojekt im Schuljahr 2017/18: *Was kannst Du über die Schoah sagen?*

Teilnahme für Schüler*innen ab der 9. Klasse. Anmeldung und Einreichung der Filmbeiträge bis 31.1.2018 auf der Webseite www.ueberdieschoah.de.

Kontakt: info@ueberdieschoah.de

Mehr Infos auf: www.ueberdieschoah.de

Über den Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Lelsrael e.V. (www.jnf-kkl.de)

Der JNF-KKL wurde 1901 in Basel/Schweiz gegründet. Gemeinsam mit ihren Vertretungen in fast 50 Ländern engagiert sich die gemeinnützige Organisation mit Hauptsitz in Jerusalem im Umweltschutz, forstet Wälder auf, schafft Grüngürtel, baut Wasserreservoir, erschließt landwirtschaftliche Nutzflächen und Erholungsgebiete in Israel. Der JNF-KKL Deutschland e.V. wurde 1953 wiedergegründet.

Kontakt

JNF-KKL e. V. Büro Berlin
Keithstraße 18
10 Berlin
T. 030-883 43 60
M. info@ueberdieschoah.de
W. www.ueberdieschoah.de

Pressekontakt

Diehl Kommunikation GmbH
Maike Diehl
Uhlandstraße 52
60314 Frankfurt
T. 069-95868242
M. md@diehl-kommunikation.de
W. www.diehl-kommunikation.de